

5 Pfennig  
Nachmittags.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig  
Nachmittags.

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Bölsbergasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7  
in Siebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Brant in Halle a. S.

Nummer 253

Halle a. S., Sonntag den 6. Juni

1915

## Wieder über 14000 Russen gefangen.

Die Armee Einzingen kämpft um den Dnjeprübergang. — Erfolgreiche deutsche Offensive in Kurland und am Njemen. — Bombardement von Calais.

### Der heutige Bericht des deutschen Generalstabes.

(H. T. B.) Großes Hauptquartier, 6. Juni.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Angriffe gegen unsere Stellung am Eschbange der Lorettoböhe wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgelehnt; nur um wenige vorrührende Grabenstücke wird noch gekämpft. Die Reste der Juderabrit bei Zouche sind noch im Besitz der Franzosen.

Im Dorfe Neubulle gingen zwei Käufergruppen verloren. Feindliche Minenstellenprengungen in der Champagne blieben ohne jede Wirkung.

Wir besetzten gestern die Festung Calais und den Flughafen St. Clement bei Lunéville mit Bomben.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Unsere Stellungen in der Gegend Zambuniki, der sich die nördlich und südlich stehenden Truppen angeschlossen, gewann nach Osten weiteren Boden. Die Zahl der Gefangenen erhöhte sich auf 3650.

Weiter südlich bei Ugiang wurde der Angriff einer russischen Division abgewiesen.

Südlich des Njemen trieben deutsche Truppen feindliche Abteilungen auf die Linie Sapiezjogzi-Wilka zurück.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben östlich Przemysl den Feind bis in die Gegend nordwestlich und südwestlich von Moscisla zurückgeworfen.

Die Armee des Generals von Einzingen hat den feindlichen Brückenkopf bei Jurawno gestürmt und ist im Begriff, den Dnjepr-Übergang bei diesem Ort zu erkämpfen. Auch weiter südlich schreitet die Verfolgung vorwärts. Sie brachte uns bislang 10900 Gefangene, sechs Geschütze und 14 Maschinengewehre.

Oberste Seerescheinung.

## Drei neue Opfer deutscher U-Boote.

Gens, 6. Juni. Eine Neusterdepesche berichtet: 20 Meilen östlich von Harwich sind drei englische Küstenfahrzeuge aus Harwich vom deutschen Unterseeboot torpediert und gesunken. (S. B.)

### Neuerst günstiger Verlauf der Schlacht in Ostgalizien.

(Z. B.) Berlin, 5. Juni. Aus dem A. A. Kriegs-Preisequartier wird gemeldet: Die gewaltige Schlacht, die über das Schicksal Ostgaliziens entscheiden wird und die nun auf einer Front von 50 Kilometern tobt, nimmt nach den gestrigen Ereignissen einen für die Verbündeten äußerst günstigen Verlauf. Der Druck der Kräfte, die durch den Fall von Przemysl frei geworden sind, macht sich bereits bemerkbar. Die Russen waren gestern nicht mehr imstande, sich vor dem Angriff der Eroberer der Festung, die von Westen her drängten, und vor der österreichisch-ungarischen 2. Armee zu halten und mühten ihre Front auf die etwa 12 Km. weiter östwärts liegende Linie Solole-Moscisla zurückzunehmen. Damit sind die Verbündeten auch vom Westen her der Landeshauptstadt näher gerückt, während im Osten von Remberg ihre Vortruppen nur mehr 40 Kilometer entfernt stehen. Die russische Seerescheinung scheint sich in die ihre Idee veranlagt zu haben, die großen Erfolge der Verbündeten durch einen Durchbruch an den Flügeln auszugleichen. Am unteren San, sowie am Pruth unternehmen die

russischen Regimenter noch immer verzweifte Vorstoßversuche, aber auch gestern wieder brachen alle ihre diesbezüglichen Unternehmungen zusammen. Am Ostflügel machte sich übrigens auch bereits das Eingreifen der Armeegruppe Szurmah geltend, die über Trohobuz vormarschiert ist und weiter siegreich vordringt. Ihre Vortruppen stehen bereits im Gebiet der Flühniederung. Nach die Unternehmung der Korps Einzingen-Soffmann-Bohmer schreiten günstig fort, was auf die Kampflage nicht ohne Einfluß bleiben wird. Man kann damit rechnen, daß die russische Seerescheinung das sich nunmehr völlig in den Händen der Unaren befindliche Przemysl aufgibt und ihre Truppen hinter der für sie viel günstigeren Grabener Linie zum Widerstande sammeln wird. In umgekehrter Reihenfolge wideln sich nunmehr so die Ereignisse der Septembertage ab.

### Zar Ferdinand will zum Katholizismus übertreten?

(Z. B.) Kopenhagen, 6. Juni. Nach einer Meldung von „Politiken“ berichtet der Pariser „Matin“: Der Vatikan erhielt die Mitteilung, daß der Zar Ferdinand von Bulgarien sich entschlossen habe, zum Katholizismus überzutreten.

General-Anzeiger  
1813

General-Anzeiger  
1813

1813

1813

1813

1813

